



Sakrale Bilderzyklen von Edith Siegwardt

Mit einer Vernissage ist vergangene Woche eine Bilderausstellung von Edith Siegwardt im St.-Jodok-Stift eröffnet worden. Bis zum 6. Januar sind ihre Kunstwerke unter dem Titel „Sakrale Bilderzyklen“ zu besichtigen. Die Bilder setzen sich mit dem „Vater unser“ sowie mit dem Sonnengesang von Franz von Assisi auseinander.

Rund 70 Besucher waren der Einladung gefolgt. Der Abend wurde mit Querflötenmusik und einer Begrüßung durch Heimleiter Stephan Bitzinger eröffnet. Anschließend ging die Künstlerin auf den Entstehungsprozess und die Bedeutungskraft ihrer Werke ein. Anneser be-

leuchtete die Thematik aus theologischer Sicht. Das „Vater unser“ bezeichnete er als das Kerngebiet der Christenheit. Den Sonnengesang von Franz von Assisi beschrieb Anneser als einzigartiges Beispiel, wie vor allem der Lobpreis Gottes zum Lebensinhalt werden kann. Den Bogen zu den Bildern schlug er mit dem Hinweis auf deren Fähigkeit die Betrachter zum Gespräch über die Schöpfung mit ihren Elementen Luft, Wasser, Feuer und Erde einzuladen, heißt es in der Mitteilung.

Auf dem Bild von links: Heimleiter Stephan Bitzinger, Edith Siegwardt sowie Pfarrer Guido Anneser vor dem Bild „Feuer“.